

Pflanzeninventar

**Uerental, 25016 (Parzelle 2057)
Gemeinde Bronschhofen, SG**

vom 2. August 2005

Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Geschäftsstelle
Postfach 103
Lehnstr. 35
9014 St. Gallen

Tel.: +71 260 16 65
Fax: +71 260 16 69
pronatura-sg@ pronatura.ch

Einleitung/ Zielsetzung

Mit dieser Erhebung werden 2 Ziele verfolgt:

1. Einen Vergleich mit dem Inventar von 1993 (Hans Winkler) vorzunehmen und daraus ev. Schlüsse auf die Bewirtschaftung des Gebiets zu ziehen
2. Für den Bewirtschafter Daten für die Beurteilung gemäss ÖQV zu gewinnen (Zeigerwerte)

Vergleich 1993/ 2005

Das Inventar (siehe Beilage 1) wurde in insgesamt 5 Begehungen im Zeitraum vom 19. April bis 2. August 2005 erstellt. Bei einer Begehung war für das schwierige Thema der Gräser und Seggen Frau Dr. Ursula Tinner, Gossau (Präsidentin des Botanischen Zirkels, St. Gallen) unterstützend dabei.

Rein zahlenmässig ergibt sich das folgende Bild:

Arten 1993 und 2005	63
Arten 1993, nicht gefunden 2005	22
Total Arten 1993	85
Neufunde 2005	47
Total Arten 2005	110

Es wurden also doppelt so viele Arten neu entdeckt als nicht mehr gesehen. Qualitativ ergibt sich aber ein leicht anderes Bild.

Fehlende Arten

Auffallend ist das Fehlen von 4 Orchideen-Arten aus der alten Aufnahme, besonders die weisse Sumpfstendelwurz (*Epipactis palustris*) wäre zu erwarten gewesen. Andere seltenere, fehlende Arten sind dunkle Akelei (*Aquilegia atrata*), gelbe Iris (*Iris pseudacorus*), Sumpf-Gladiole (*Gladiolus palustris*, fraglich ob 1993 vorhanden), Hain-Gilbweiderich (*Lysimachia nemorum*) und das breitblättrige Wollgras (*Eriophorum latifolium*). Die Mehlsprimel (*Primula farinosa*) ist gemäss dem Bewirtschafter Hans Ruckstuhl seit einigen Jahren verschwunden.

Neufunde

Erfreulich ist das Wiederauftauchen der Trollblume (*Trollius europaeus*), welche 1993 von Hans Winkler als „evtl. ausgestorben“ vermerkt wurde. Sie blühte 2005 in mehreren schönen Exemplaren. Am unteren Rand des Riets wurde ein Stock der sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*) festgestellt. Möglicherweise handelt es sich dabei aber um eine Pflanzaktion – die Blüten sind relativ gross und dunkelblau („Gartenform“?).

Die neu festgestellten Arten sind nicht sensationell, ergänzen aber das Bild der Flora eines Flachmoors in dieser Region (Blut-Weiderich, geflügelte Braunwurz, Wiesen-Flockenblume, etc.)

Botanische Wertung

Die Lage des Flachmoors in einer Mulde inmitten einer intensiven Landwirtschaftszone lassen keine hohe Artenvielfalt erwarten. Das Riet ist sehr nährstoffreich, die Hochstauden dominieren (vor allem Spierstaude, Bach-Kratzdistel, Brustwurz).

Trotzdem ist das Gebiet weiterhin schützenswert. Besonders im Mai fallen das breitblättrige und das fleischfarbige Knabenkraut sowie die erwähnten Trollblumen auf. Später im Sommer überwiegen Blut- und Gilbweiderich, Brustwurz und Kratzdisteln.

Zeigerwerte ÖQV

Gemäss Wegleitung zur Öko-Qualitätsverordnung (SR 910.14; abgekürzt ÖQV) für den Kanton St. Gallen muss die Parzelle (des Typs 5 Streueflächen) als Mindestanforderung an die Qualität wenigstens 6 Indikator-Pflanzenarten aufweisen. Für das Uerental ist die Artenliste A (Talgebiet und Bergzone I) relevant.

Liste A (Talgebiet und Bergzone I)	vorkommende Arten im Uerental
Alpenhelm	

Liste A (Talgebiet und Bergzone I)	vorkommende Arten im Uerental
Arnika**	
Aufrechte Trespe**	
Betonie	
Blutwurz	
Dost (inkl. Wirbeldost)	
Enziane, blau/violett**	
Esparssete**	
Flaumhafer	X
Flockenblumen	X (Centaurea jacea)
Gelb blühende Klee, grossköpfig	
Gelbe Primeln	X (Primula veris, P. elatior)
Glockenblumen	X (Campanula patula)
Gräser, borstenblättrig, horstwüchsig** (ohne Festuca rubra)	X (div.)
Habermark	
Hainsimsen	
Herbstzeitlose	X
Hopfenklee	X
Klappertopf	X
Knolliger Hahnenfuss**	X
Kohldistel	X
Korbblütler gelb, einköpfig (ohne Löwenzahn, Schwarzwurzel und den separat genannten Arnika und Habermark)	
Korbblütler, gelb, mehrköpfig (ohne Gänsedistel, Alpen-Greiskraut und den separat genannten Arnika und Habermark)	X (Crepis)
Kuckuckslichtnelke	X
Leimkräuter, weiss	
Mädesüss	X
Margerite	X
Mehlprimel**	
Mittlerer Wegerich	
Orchideen**	X (Dactylorhiza incarnata, D. majalis, Listera ovata)
Platterbsen, gelb	X (Lathyrus pratensis)
Ruchgras	
Salbei	
Schlaflle Segge	
Seggen** (ohne Schlaflle Segge)	X
Sterndolde	
Sumpfdotterblume	X
Sumpf-Herzblatt**	
Teufelskralle	
Thymian	
Trollblume	X
Vogel-Wicke	X
Wiesenknopf (kleiner und grosser)	X
Witwenblumen/Skabiose	X
Wollgräser**	X
Zittergras	X
Zypressenblättrige Wolfsmilch	X
*) Lateinische Namen vgl. Technische Ausführungsbestimmungen zum Anhang 1 der	

Liste A (Talgebiet und Bergzone I)	vorkommende Arten im Uerental
OQV **) Wenn die Testfläche die erforderliche Mindestqualität nicht erreicht, aber auf der Fläche 1 oder 2 Arten mit * mit hoher Deckung oder 3 Arten mit * vorkommen, bitte dies dem ARE melden.	

Der Vergleich zeigt, dass die Anforderung gem. ÖQV bei weitem erfüllt, bzw. übertroffen werden (> 20 Arten).

Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Walter Dyttrich

Beilage 1: Pflanzenliste Uerental, Gemeinde Bronschhofen/ Vergleich 1992 Hans Winkler zu Istzustand 2005